

7. Januar 1969

STUDENTENSCHAFT DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

- Allgemeiner Studentenausschuß -

Stellungnahme des ASTA zum Aufruf des Rektors vom 6.1.1969:

AN DIE STUDENTEN DER UNIVERSITÄT FRANKFURT:

Die Administration droht, gegen ihre eigenen Interessen zu verstoßen. Keine politische Instanz in diesem Land kann es sich leisten, Semester zu annullieren. Nur die Drohung allein scheint auf den ersten Blick eine Waffe zu sein. Aber wenn wir hinter die Interessen der Herrschenden gekommen sind, wissen wir auch, an welcher Stelle ihre Machtmittel aufhören. Sie können nicht riskieren, auch nur kurzfristig das Ziel einer technokratischen Reform aufzugeben, den Output zu bremsen (z.B. 120 Lehrer, die längst verplant sind, nicht einzusetzen). Die Administration weiß, daß die Situation für sie um so unkontrollierbarer wird, je mehr sie selbst zur Zuspitzung beiträgt.

Die Taktik des Nervenkriegs gegen Studenten kann die eigene Nervosität nicht verbergen. Der Anschlag der Universitätsverwaltung ist ein Dokument der Machtlosigkeit - bloß vorgetragen im Gewand offener Gewaltandrohung.

Die berechtigten Interessen der Studenten nach inhaltlicher Neubestimmung des Wissenschaftsbetriebs und Selbstbestimmung an ihren Arbeitsplätzen werden im Anschlag der Universitätsadministration zu kriminellen Anliegen gestempelt. Hier wird das entscheidende Moment der Ordinariatenuniversität deutlich, dem unser Kampf gilt: Die Interpretationsherrschaft darüber, was Wissenschaft und was deren „Störung“ und „Sabotage“ heißen soll.

Unsere Forderung an die Universität: Diese Fragen selbst zum Gegenstand wissenschaftlicher Diskussion zu erheben, wird argumentationslos unterlaufen und soll mit terroristischen Aktionen im Gewand juristischer Verbrecherbekämpfung „unschädlich“ gemacht werden. In dieser Verpackung soll Individualterror gegen Studenten einer unpolitischen Öffentlichkeit plausibel gemacht werden.

Schon jetzt sind einzelne Kommilitonen, die sich bei Diskussionen exponiert haben, bedroht. Wir müssen solidarisch sein mit allen bedrohten Kommilitonen. Wir lassen Polizeispitzel in der Universität nicht zu.

DIE ALTE WISSENSCHAFT IST TOT.

ORGANISIERT SIE SELBSTTÄTIG MIT NEUEN INHALTEN!